

Jakob-Kaiser-Stiftung e. V.



Jahresplanung 2017

Godesberger Straße 8, 53639 Königswinter
Telefon: 02223 / 70611 Telefax: 02223 / 70620
eMail: mail@jakob-kaiser-stiftung.de www.jakob-kaiser.de

Übersicht über die für 2017 geplanten Bildungsveranstaltungen, gegliedert nach den **Kernfeldern** der Landeszentrale für politische Bildung NRW inkl. Darstellung von innovativen und bewährten Formaten.

1. Lebendige Demokratie – Partizipation – Medienkompetenz

Unsere Demokratie lebt von der politischen Partizipation aller Bürgerinnen und Bürger. Hierfür die Voraussetzungen zu schaffen, zählt zu den originären Aufgaben der politischen Bildungsarbeit. Dazu gehört jedoch nicht nur, das Interesse an Politik zu fördern, sondern auch Kompetenzen zu vermitteln, die politische Teilhabe überhaupt erst ermöglichen. Mit unseren Bildungsangeboten möchten wir deshalb insbesondere junge Erwachsene und politikferne Jugendliche erreichen, um sie zu mehr Engagement und Begeisterung für die Demokratie zu motivieren. Indem sie über die Möglichkeiten der politischen Beteiligung informiert werden und die Chance erhalten, ihre eigenen Potentiale zu erkennen, möchten wir sie an die Demokratie heranführen. Dies steht in Einklang mit dem Sozialgesetzbuch, das dazu auffordert, Jugendliche zur Selbstbestimmung zu befähigen sowie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen.

Vor diesem Hintergrund haben wir bewährte Bildungsangebote angepasst sowie neue Veranstaltungsformate in unser Bildungsprogramm aufgenommen:

Politische Rhetorik: „Mitreden und einmischen! Demokratie aktiv gestalten“

Junge Menschen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, suchen vor allem nach beruflicher Orientierung. Mit Politik können dabei viele nur wenig anfangen. Wir sind der Überzeugung, dass sich hier eine Schnittstelle auftut, junge Erwachsene und politikferne Jugendliche für politisches und soziales Engagement zu motivieren und ihnen die hierfür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Ein selbstsicheres Auftreten gehört ebenso dazu wie die Fähigkeit, sich selbst zu präsentieren und andere durch gute Argumente zu überzeugen. Anhand aktuelle politischer Themen sollen die Teilnehmer die Grundlagen politischer Rhetorik erlernen, ihre eigenen Potentiale erkennen und in praktischen Übungen anwenden. Die politischen Inhalte werden durch den Einsatz neuer Medien aufbereitet. Die dabei vermittelten Kompetenzen sollen ihre Persönlichkeit stärken und zur Übernahme von politischer Verantwortung und ehrenamtlichem Engagement befähigen. Dabei ist es sinnvoll, einen Bezug zwischen der Lebenswelt junger Menschen und den Anforderungen für ein Engagement im Bereich der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft herzustellen. Am Beispiel einer eigenen Bewerbung um ein politisches Amt, z.B. in der Jugendorganisation einer Partei, sollen die Teilnehmer lernen, ihre individuellen Stärken und Schwächen zu reflektieren, selbstbewusst und professionell aufzutreten sowie andere durch kurze Statements zu in der Gesellschaft kontrovers diskutierten politischen Themen von ihren eigenen Positionen und Kompetenzen zu überzeugen. Auch 2016 möchten wir wieder mehrere Seminare anbieten.

Ziel dieses Konzeptes ist die Vermittlung folgender Kompetenzen:

- eigene Potentiale erkennen (Stärken und Schwächen analysieren)
- keine Angst vor großen Namen (gezielte Vorbereitung auf eine Rede/eine Bewerbung)
- der erste Eindruck zählt (professionelles und sicheres Auftreten)
- sich selbst präsentieren (verbale und nonverbale Kommunikation)

Zielgruppe: - Bildungsferne Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW
- Auszubildende / Berufsschüler

Termine: 4 Seminare im IV. Quartal 2017, Raum Köln/Bonn

Seminare gegen Rassismus und Diskriminierung

„Für ein soziales Miteinander“ – Ein Workshop gegen Diskriminierung und Ausgrenzung

Mit diesem Seminarangebot möchten wir aus aktuellem Anlass den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und die Grundorientierung des eigenen Handelns an demokratischen Grundwerten stärken. Diskriminierung und Ausgrenzung finden nicht nur im Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit statt, sondern auch in den sozialen Netzwerken des Internets. Das Erstarren rechtsextremistischer Hetze und rechtspopulistischer Äußerungen gegen Flüchtlinge ist ein aktuelles Beispiel dafür. Der Workshop soll Grundlagen für ein soziales Miteinander legen, indem den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wird, sich über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Thema Diskriminierung und Ausgrenzung auszutauschen. Theaterpädagogische Methoden sollen den Teilnehmern helfen, ein Gefühl dafür zu bekommen, was es bedeutet, aus der Gesellschaft oder sozialen Gruppe ausgegrenzt zu werden. Dabei soll es auch um das Thema Zivilcourage gehen. Durch Rollenspiele sollen die Teilnehmer erlernen, wie sie sich bei diskriminierenden Handlungen oder gewalttätigen Übergriffen anderer angemessen verhalten. Gemeinsam wollen wir Handlungsmöglichkeiten entwickeln, um Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung im Alltag wirksam zu begegnen. Deutschland

Zielgruppe: - Bildungsferne Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW
- Lehrer, Pädagogen und Multiplikatoren der politischen Bildung aus NRW

Termine: 2 Seminare im II./III./IV. Quartal 2017, Raum Köln/Bonn/Ruhrgebiet

- 18.01.-20.01.2017

„Für ein soziales Miteinander“ – Ein Workshop gegen Diskriminierung und Ausgrenzung

Ort: Jugendherberge Bad Honnef

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 18.01.-20.01.2017

„Demokratie in Gefahr?“ – Politischer Extremismus in unserer Gesellschaft

Ort: Jugendherberge Bad Honnef

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

Seminare zur politische Partizipation

Seminarreihe „Mach(t) mit!“ – Politik entscheiden: Einführung in die Kommunalpolitik der Bundesrepublik Deutschland

Besonders Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und niedrigem Bildungsniveau zählen zu den benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen bei der politischen Teilhabe. Gemeinsam mit der türkischen Bildungseinrichtung TOVAK e.V. haben wir deshalb ein Seminarangebot konzipiert, das auf die Bedürfnisse politikferner Jugendlicher zugeschnitten ist. Durch vielfältige Informationen, Rollenspiele, Rhetorik-Training und den Austausch mit aktiven Politikerinnen und Politikern der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sollen die Teilnehmer an die Demokratie herangeführt werden und lernen, wie Politik gemacht wird. Schirmherrn dieser Seminarreihe ist weiterhin Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW a.D. Für 2016 planen wir, die Seminarreihe für bildungsferne muslimische Jugendliche fortzusetzen.

Zielgruppe: Bildungsferne muslimische Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 4 Seminare im III./IV. Quartal 2017, Ruhrgebiet

Unsere Demokratie lebt von der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe ihrer Mitglieder. Zahlreiche empirische Studien zeigen jedoch, dass vor allem Jugendliche aus nicht-akademischen, sozial schwachen Verhältnissen der Politik mit Desinteresse und Gleichgültigkeit begegnen. Daraus erwächst für die politische Bildungsarbeit die Aufgabe, mit innovativen Konzeption und zielgruppengerechten Angeboten das Interesse bildungsferner Zielgruppen an Politik zu wecken. Ausgehend von den Ergebnissen der aktuellen SHELL-Jugendstudie soll die Tagesveranstaltung Multiplikatoren der politischen Bildung gezielt Methoden vermitteln, wie bildungsferne Zielgruppen erreicht werden können. Zudem dient die Tagung auch als Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Bildungsträgern im Umgang mit der Thematik.

- 30.01.-02.02.2017

„Demokratie leben – Partizipation, Solidarität, Gemeinwohl

Ort: CVJM Tagungsstätte Wilnsdorf

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 03.11.-04.11.2017

Aktuelle Herausforderungen der Parteiendemokratie

Prof.-Langguth-Alumni-Konferenz

Ort: Haus Venusberg in Bonn

Zielgruppe: Studenten, Doktoranden und Young Professionals mit Bezug zum Leben und Wirken von Professor Langguth

- 27.08.-02.09.2017

Karlsruhe – Ort des Rechts und der Demokratie

Im öffentlichen Bewusstsein ist Karlsruhe ein Symbol für den Rechtsstaat. Dies gilt insbesondere für das Bundesverfassungsgericht. Weniger präsent ist jedoch die prominente Bedeutung Karlsruhes für die deutsche Demokratiegeschichte und die Entwicklung des Parlamentarismus. Das Seminar soll dazu einladen, sich mit den Grundlagen der bundesdeutschen Demokratie zu befassen und dabei auch das Verhältnis von Bürger und Staat kritisch zu diskutieren.

Ort: Karlsruhe

Zielgruppe: Politisch interessierte Senioren aus Sachsen

Seminare zur politischen Urteilskompetenz

BILDUNGexpress

Mit unserem neuen Seminarkonzept "BILDUNGexpress" möchten wir jungen Erwachsenen mehr Teilhabe an der politischen Weiterbildung ermöglichen. Neben Schule, Ausbildung, Studium und Beruf bleibt oft wenig Zeit für außerschulische Weiterbildung. Wir haben deshalb ein kurzformatiges Angebot entwickelt, das auf die Bedürfnisse junger Menschen zugeschnitten ist und der Vertiefung und Ergänzung von Themen und Fragestellungen dient, die tagesaktuell diskutiert werden. Unsere Tagesveranstaltungen sollen nicht nur das Verständnis für komplexe Zusammenhänge in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fördern, sondern auch für einen reflektierten Umgang mit gesellschaftlichen Problemstellungen sensibilisieren und durch kontroverse Diskussionen dazu beitragen, die eigene Urteilskompetenz zu stärken. Die Auswahl der Themen orientiert sich an in Politik und Öffentlichkeit aktuell diskutierten Fragestellungen.. Es ist geplant, dieses Bildungsangebot um weitere Themen zu ergänzen.

Bisher sind folgende Themen geplant:

- **Sicherheitspolitik - Im Einsatz für den Frieden**

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts hat sich die Weltordnung grundlegend gewandelt. Der alles umspannende Konflikt der Supermächte wurde abgelöst durch eine Vielzahl regionaler Konflikte, mit dem internationalen Terrorismus ist eine zentrale sicherheitspolitische Herausforderung hinzugekommen. Wie hat sich die Rolle der Bundeswehr

verändert? Welche Rolle spielt die UNO bei der Lösung internationaler Konflikte? Was kann Europa zur Stabilität der Weltordnung beitragen? Das Seminar möchte Einblick in die Strukturen internationaler Sicherheitspolitik geben und bei verschiedenen Institutionen kritisch nachfragen.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltungen im III./IV. Quartal 2017, Bonn

• **Globalisierung – Ein Gewinn für alle?**

Globalisierung geht alle an, obwohl uns das nicht immer bewusst ist. Krisen und Konflikte erscheinen oft weit entfernt, haben aber auch Folgen für unsere Wirtschaft und unseren Wohlstand. Unser Konsum von Waren und Lebensmitteln hat Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Situation in anderen Ländern. Im internationalen Wettbewerb wiederum entscheidet die Produktivität der Unternehmen – mit zum Teil gravierenden Folgen für Mensch, Natur und Umwelt. Wer profitiert von Globalisierung und wer gehört zu den Verlierern? Wo findet Globalisierung im Alltag statt? Dieses Seminar will Einsicht in globale Zusammenhänge bieten, aber auch kritische Fragen an ein weltweites Phänomen stellen.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltung im III./IV. Quartal 2017, Köln

• **Unser Klima wandeln – Die Energiewende**

Der Ausstieg aus der Atomenergie stellt Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor eine große Herausforderung. Einerseits müssen die Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien vorangetrieben werden, andererseits müssen die Strompreise für den Verbraucher bezahlbar bleiben. Die Umsetzung der Energiewende erfordert zudem den Ausbau des Stromnetzes, was in der Bevölkerung nicht immer auf Zustimmung stößt. Viele Menschen sehen darin eine Gefährdung von Natur und Umwelt. Welche Technologien stehen zur Verfügung? Wie kann Strom kosten-günstig und umweltverträglich erzeugt werden? Was müssen wir tun, damit die Energiewende gelingt? Das Seminar möchte die Energiepolitik in den Blick nehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltung im III. Quartal 2017, Köln/Bonn

• **Heimatlos – Flucht und Vertreibung**

Weltweit sind so viele Menschen auf der Flucht wie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr. Neben wirtschaftlichen Problemen sind es vor allem Bürgerkriege und ethnische Konflikte, die viele Menschen aus ihrer Heimat vertreiben. Humanitäre Katastrophen sind die Folge. Während manche in völlig überfüllten Flüchtlingscamps leben, versuchen andere, unter widrigsten Bedingungen den europäischen Kontinent zu erreichen. Lampedusa ist zum Symbol einer gescheiterten europäischen Flüchtlingspolitik geworden. Was bedeutet es, heimatlos in einem fremden Land zu sein? Was tut Deutschland für die Aufnahme von Flüchtlingen? Welche Lösungsstrategien verfolgt Europa? Das Seminar möchte ein aktuelles Problem aus der Sicht unterschiedlicher Akteure beleuchten und bei verschiedenen Institutionen kritisch nachfragen.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltung im III/IV. Quartal 2017, Köln/Bonn

2. Demographischer Wandel – Flexibilisierung d. Lebensentwürfe – Modelle d. zivilgesell. Engagements

Die Folgen des demographischen Wandels wirken in nahezu alle gesellschaftlichen Teilbereiche. Die Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. wird sich in ihrem Bildungsangebot deshalb in Zukunft stärker als bisher mit der Gesamthematik auseinandersetzen. Den Auftakt hierzu soll ein Seminar oder eine Fachtagung bieten, in der die Ursachen und Folgen des demographischen Wandels aufgezeigt diskutiert werden. In weiteren Seminaren sollen thematische Schwerpunkte gesetzt werden.

„Fit für's Alter?“ Der demographische Wandel und Folgen für die Gesellschaft

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene unterschiedlicher Generationen

Termine: 1 Tagung im III. Quartal 2017, Bonn

3. Schulisches Engagement – Lebenslanges Lernen – Bildungsberatung

Die Seminare zur Demokratieerziehung (Kernfeld 1) fallen ebenso in den Bereich des „Lebenslangen Lernens“ (Kernfeld 3)

4. Menschenrechte – Politische Kultur – Zeitgeschichte

Die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus bleibt ein integraler Bestandteil der politischen Bildungsarbeit. Dies betrifft nicht nur die Frage nach einer angemessenen Gedenk- und Erinnerungskultur, sondern auch das Bewusstsein für die Grundwerte unserer demokratischen Gesellschaft und die Prävention gegen jede Form von politischem Extremismus. Die zeitgeschichtliche Reflexion deutscher Geschichte von der Teilung zur Einheit und der Geschichte Europas vom Ersten Weltkrieg bis heute soll in Zeiten vielfältiger Krisen und Herausforderungen die zentrale Bedeutung der europäischen Einigung für den Erhalt von Freiheit, Frieden, Wohlstand und Sicherheit zum Bewusstsein bringen. Ein Vierteljahrhundert nach der Wiedervereinigung des geteilten Deutschland können insofern unterschiedliche Akzente des Erinnerns gesetzt und neu entstandene, gewichtige Politikprozesse angesprochen werden.

- 10.04.-13.04.2017

Berlin – Politik, Kultur, Geschichte

Berlin ist nicht nur unsere Bundeshauptstadt, sondern auch ein Ort der deutschen und europäischen Zeitgeschichte. Die Stadt ist das Symbol der wechselvollen Geschichte des 20. Jahrhunderts zwischen Diktatur und Demokratie. Und natürlich ist Berlin das politische Entscheidungszentrum der Bundesrepublik. Das Seminar möchte den Weg der deutschen Demokratie nachzeichnen. Es soll dabei nicht nur an historische Ereignisse erinnert werden, sondern das Seminar möchte durch den Besuch verschiedener Institutionen und Lernorte auch zum Verständnis des aktuellen politischen Systems beitragen und dadurch das Demokratiebewusstsein der Teilnehmer stärken.

Ort: Berlin

Zielgruppe: Junge Erwachsene aus NRW mit Migrationshintergrund

Berlin – Politik, Geschichte und Gedenken

Für die Mehrheit der Menschen in Deutschland sind die Einheit Deutschlands und die Grund- und Menschenrechte für alle BürgerInnen eine Selbstverständlichkeit. Das Seminar soll die Teilnehmer/ innen (TN) sensibilisieren, Freiheit und Demokratie als zu lebende und zu schützende Werte zu verstehen. Das Seminar bietet den TN daher vor allem Gelegenheit, sich im Rahmen von Gedenkstättenbesuchen und Zeitzeugengesprächen mit DDR-Geschichte und mit dem SED-Regime kritisch auseinanderzusetzen und verschiedene Konzepte zur Erinnerung und Mahnung an diese deutsche Diktatur kennenzulernen und zu diskutieren. Im Kontext der Wiedererlangung der deutschen Einheit sollen grundlegende Veränderungen der bundesdeutschen Politik im Rahmen von Informationsbesuchen des Auswärtigen Amtes und des Bundeskanzleramtes reflektiert werden. Informationsbesuche im Bundesrat und der NRW-Landesvertretung sollen u.a. auch aktuelle Fragestellungen zur Zukunft des Föderalismus aufwerfen und zur Diskussion stellen.

Ort: Berlin

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Seminar im III. Quartal 2017

Die Ostsee – Brücke zur Einheit Europas

Der Ostseeraum war in der Vergangenheit durch zahlreiche, oft auch kriegerische Auseinandersetzungen, um die Vorherrschaft gekennzeichnet. Das Seminarprogramm berücksichtigt diesen Aspekt vor allem an den Lernorten HTI Peenemünde und Gedenkstätte Golm. Zugleich bot die Ostsee aber auch immer einen Verkehrsweg für den internationalen Austausch und vielfältige bi- und multilaterale Beziehungen. Seit Ende der Ost-West-Systemkonfrontation im ausgehenden 20. Jahrhunderts wurden bereits bestehende Formen der regionalen Zusammenarbeit der nordischen Länder intensiviert und erweitert. Dieses Seminar soll daher den Teilnehmenden (TN) die Möglichkeit eröffnen, den Ostseeraum als eine Makroregion verstehen zu lernen, die von hoher sicherheitspolitischer Bedeutung und durch enorme wirtschaftliche Dynamik geprägt und für die politische Integration der EU von großem Gewicht ist. Mit der Aufnahme Polens und der baltischen Länder in die EU ist von den neun Ostseeanrainerländern nur Russland nicht Mitglied. An ausgewählten Lernorten sollen die TN sich vor allem mit Rolle, Beitrag und Wirkung der Anrainer Deutschland, Polen und Schweden im Rahmen der regionalen Kooperationen auseinandersetzen und die drei Oberziele der EU-Ostseestrategie „Rettung der Ostsee (To save the sea)“, „Verbindung der Region (To connect the region)“ und „Steigerung des Wohlstands (To increase prosperity)“ am Beispiel verschiedener Politikbereiche kritisch reflektieren. In der Ostseeregion leben heute etwa 80 Millionen Menschen.

Die TN sollen nicht zuletzt auch diskutieren, ob die Herausbildung einer von Kritikern als fehlend bezeichneten „Ostseeidentität“ vor dem Hintergrund gemeinsamer Merkmale und Herausforderungen der Region möglich und sinnvoll erscheint und inwieweit der baltische Raum eine Brücke zur Einheit Europas bilden kann.

Ort: Stralsund

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Seminar im III. Quartal 2017

Weimar

Unter den Themenstellungen „Die unabgeschlossene Vergangenheit – Deutschland im 20. Jahrhundert zwischen Diktatur und Demokratie“, „Was hat uns Buchenwald heute noch zu sagen“ und „Erinnerungs- und Gedenkkultur im geteilten und vereinten Deutschland“ möchten wir zudem unser bewährtes Bildungsangebot in Weimar fortführen. Durch den Besuch von Gedenkstätten und Erinnerungsorten wie des ehemaligen KZ Buchenwald und der Firma Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz in Erfurt möchten wir junge Menschen sowie Multiplikatoren der politischen Bildung nicht nur mit der deutschen Vergangenheit und den Opfern des Nationalsozialismus konfrontieren, sondern auch nach Lehren aus der Geschichte fragen, und das Bewusstsein für die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft stärken. In diesem Rahmen soll auch die Frage einer angemessenen Erinnerungskultur im Wandel der Zeit diskutiert werden. Als weiterer Baustein wird das Seminarprogramm um die Auseinandersetzung mit der DDR-Diktatur erweitert. Dies geschieht im Rahmen eines Besuches der Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes sowie einen themenspezifischen, zeitzeugengeführten Stadtrundgang zu den Orten der „friedlichen Revolution“. Ebenso mit in das Seminarprogramm aufgenommen werden Vorträge zu den Themen politischer Extremismus/ Rechtsextremismus, um einen Transfer von der Vergangenheit in die Gegenwart herzustellen. Dies erfolgt im Rahmen eines Besuches des Landesamtes für Verfassungsschutz in Thüringen. In unserer pädagogischen Arbeit setzen wir dabei vor allem auf die didaktischen Prinzipien der Problemorientierung, Kontroversität und Urteilsbildung. Unser breit gefächertes Bildungsangebot umfasst neben Vorträgen und Diskussionen, Gruppenarbeits- und Selbstlernphasen sowie der Analyse von Filmmaterialien auch themenbezogene Stadtrallys, den Besuch von Gedenkstätten, Museen, Informations- und Dokumentationszentren sowie kommentierte Führungen und Exkursionen zu historischen Lernorten.

- 12.01.-14.01.2017

Das 20. Jahrhundert – Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur

Das Seminar will junge Menschen dazu motivieren, sich an authentischen Lernorten mit den deutschen Diktatur- und Demokratieerfahrungen im 20. Jahrhundert auseinanderzusetzen. Die ausgewählten Lernorte Weimar, Erfurt und Buchenwald spiegeln die Vielfalt und Ambivalenz deutscher und europäischer Politik, Kultur und Geschichte wider. Ein Rückblick auf die Gründe für das Scheitern der „Weimarer Republik“ soll die Frage nach dem Aufstieg der NS-Bewegung und der „Ermöglichung“ Hitlers beleuchten. Im Rahmen einer Stadtführung durch Weimar sollen die Teilnehmer an verschiedenen Stellen über die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts informiert werden. Im Mittelpunkt soll die Zeit der NS-Herrschaft stehen. Bei einem Besuch der Gedenkstätte Buchenwald und des Erinnerungsortes Firma Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz in Erfurt will das Seminar nicht nur an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern, sondern auch nach den Lehren aus der Geschichte fragen und das Bewusstsein für die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft stärken. Eine Führung durch die Ausstellung des Informations- und Dokumentationszentrums des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes in Erfurt soll den Bogen zur deutschen Nachkriegsgeschichte spannen und die Teilnehmer zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der ehemaligen DDR anregen sowie über den Umgang des Regimes mit Gegnern und Kritikern informieren.

Ort: Europäische Jugend- und Begegnungsstätte, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 03.07.-05.07.2017

Das 20. Jahrhundert – Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur

Ort: A&O-Hostel Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 02.10.-05.10.2017

„Die unabgeschlossene Vergangenheit“ – Erinnerungs- und Gedenkkultur im geteilten und vereinten Deutschland

Das Seminar will die Teilnehmer dazu anregen, sich kritisch mit der Erinnerungs- und Gedenkkultur im geteilten und vereinten Deutschland auseinanderzusetzen. Die Neuausrichtung des Umgangs mit Gedenkstätten und Erinnerungsorten hat im politischen wie im gesellschaftlichen Bereich zu kontroversen Diskussionen geführt. Zwar besteht

politischer Konsens darin, dass historische Gedenkstätten in Ost und West sowohl die nationalsozialistischen als auch die stalinistischen Gewaltopfer in ihre pädagogische Arbeit einbeziehen. Die Art und Weise war und ist aber zum Teil umstritten. Am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald und des Erinnerungsortes Firma Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz sollen sich die Teilnehmer mit der Problematik Gedenken und Erinnern beschäftigen und pädagogische Konzepte für einen angemessenen Umgang mit der Vergangenheit entwickeln. Den Ausgangspunkt bildet eine kritische Reflektion des „Geistes von Weimar“ vor dem Hintergrund der ambivalenten Geschichte Weimars als Ort der deutschen Demokratie und Diktatur.

Ort: A&O-Hostel Weimar

Zielgruppe: Pädagogen, Referendare und Multiplikatoren der politischen Bildung

- 30.06.-01.07.2017 (1)

„Was hat uns Buchenwald heute noch zu sagen?“ Lehren aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhundert

Das Seminar soll den Teilnehmer/innen (TN) die Möglichkeit eröffnen, sich am Beispiel der Stadt Weimars und der Gedenkstätte Buchenwald mit der Ambivalenz deutscher und europäischer Geschichte auseinanderzusetzen. Die TN sollen Buchenwald als einen Ort verstehen lernen, an dem Menschen in der Konfrontation mit den Spuren einer menschenfeindlichen Diktatur erkennen, wie wichtig verbindliche Grundwerte für das Zusammenleben in der Demokratie sind. Sie sollen die Vielfalt Weimars als Inbegriff der deutschen Klassik, als Kristallisationsort für den Aufbruch in die Moderne und als Symbol der Politik erkennen und reflektieren.

Ort: A&O-Hostel, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus Hessen

- 30.06.-01.07.2017 (2)

„Was hat uns Buchenwald heute noch zu sagen?“ Lehren aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhundert

Ort: A&O-Hostel, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus Hessen

- 10.11.-11.11.2017

„Der Geist von Weimar“ – Humanistisches Erbe und nationalsozialistische Vergangenheit

Im Seminar sollen die Teilnehmer Weimar als einen Ort kennenlernen, der sowohl für das bildungsbürgerliche Zeitalter der Klassik als auch für das verbrecherische Regime des Nationalsozialismus steht. Die Teilnehmer sollen nicht nur dazu angeregt werden, den „Geist von Weimar“ im Kontext der politischen Geschichte der Stadt kritisch zu reflektieren, sondern auch erkennen, dass sich Geist und Macht in der deutschen Geschichte häufig unversöhnlich gegenüberstanden. Dies schließt auch die Frage ein, inwieweit das humanistische Erbe der Klassik für politische Zwecke missbraucht und instrumentalisiert wurde.

Ort: A&O-Hostel, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus Hessen

- 26.01.-27.01.2017

„Eine Demokratie braucht Demokraten!“ Lehren aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts

Das Seminar eröffnet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, durch die kritische Auseinandersetzung mit dem Aufstieg Hitlers und den Verbrechen des Nationalsozialismus zu reflektieren, auf welchen Grundwerten unsere Demokratie gebaut ist, was sie festigt und was wir tun müssen, um sie auch in Zukunft zu erhalten. Zu Seminarbeginn wollen wir zurückblicken auf die Weimarer Demokratie und gemeinsam die Gründe für ihre Überforderung diskutieren. Die Gedenkstätte Buchenwald soll unter zwei wichtigen Aspekten erkundet werden: Zum einen sollen sich die Teilnehmer mit dem nationalsozialistischen System auseinandersetzen und die Frage klären, wie es zu Gewalt und Verbrechen kam und wer sich daran wie und warum beteiligte. Zum anderen soll der Gedenkstättenbesuch jedoch auch das Bewusstsein für die Grundwerte unsere Demokratie stärken. Davon ausgehend soll die aktuelle Gefährdung unserer Demokratie durch Extremismus, Rassismus und Diskriminierung beleuchtet werden. Dabei soll auch der Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern kritisch hinterfragt werden.

Ort: Jugendherberge Maxim Gorki, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 30.03.-02.04.2017

„Geteiltes Deutschland, vereintes Deutschland“ – Erinnerungskultur , Aufarbeitung und Geschichtspolitik in Ost- und Westdeutschland

Ort: Leipzig, Dresden, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte Multiplikatoren, Bildungsreferenten und Geschichtsvermittler aus NRW

*Die **Studienfahrt nach Nürnberg und München** hat sich bewährt und wird auch dieses Jahr wieder angeboten. Beide Städte sind als historische Lernorte sehr dafür geeignet, sich intensiv mit der NS-Vergangenheit auseinanderzusetzen. Im Rahmen eines Besuchs der KZ-Gedenkstätte Dachau oder Flossenbürg will das Seminar an die Opfer der Hitler-Diktatur erinnern. Ein Schwerpunkt des Seminars soll die Frage bilden, wie sich die Hitler-Diktatur ohne großen Widerstand in der deutschen Bevölkerung etablieren konnte. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere die Rolle der NSDAP, die NS-Propaganda und die NS-Ideologie näher untersucht und kritisch reflektiert werden. Am Beispiel von Georg Elser und den Geschwistern Scholl soll zudem auch der Widerstand gegen das „Dritte Reich“ thematisiert werden.*

- 03.10.-06.10.2017

Bayern in der NS-Zeit – Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Nürnberg, Erlangen, Dachau und München

Im Rahmen dieser Studienfahrt erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich intensiv mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Bayerns auseinanderzusetzen. Die Bildungsveranstaltung führt die Teilnehmenden zu unterschiedlichen Gedenkstätten und Erinnerungsorten in Nürnberg, Dachau und München. Informationsbesuche, kommentierte Führungen und Rundgänge durch Museen und Ausstellungen vermitteln Informationen über verschiedene Aspekte der totalitären Herrschaft des NS-Staates. Im Mittelpunkt stehen hierbei die NS-Ideologie, die NS-Propaganda und das NS-Terrorssystem. Darüber hinaus werden auch Formen und Akteure des Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime sowie die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit im Verlauf der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse beleuchtet und diskutiert.

Ort: Nürnberg

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 17.02.-19.02.2017

„...und dadurch steht er vor Freisler, als Christ und als gar Nichts anderes...“ – Christlicher Glaube als Fundament und Handlungsorientierung des Widerstandes gegen das ‚Dritte Reich‘

Kooperationsseminar mit der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944

Die Tagung möchte das ganz unterschiedliche Formen und Reichweiten einnehmende Wirken von Mitgliedern des Widerstandes in der Nachkriegszeit in den Blick nehmen. Hatten Sie die Möglichkeit, ihre konspirativen Zukunftsüberlegungen aus dem „Dritten Reich“, ihr „Vermächtnis“ nun in die Wirklichkeit zu überführen? Wie begegneten ihnen die Zeitgenossen? Entsprachen die entstehende Bundesrepublik Deutschland bzw. die DDR ihren Vorstellungen zumindest soweit, dass sie ihre tätige Mitwirkung nicht versagen mochten? Wie ging man mit den Schuldiggewordenen um? Wer war erfolgreich, wer nicht und warum? Wer gab gegebenenfalls resigniert auf und zog sich desillusioniert zurück, fühlte sich gar als Fremder in der neuen Republik?

Es soll vornehmlich der biographische Zugang gewählt werden, denn mehrere Gründe sprechen dafür: nicht zuletzt war es die Geschichte des 20. Jahrhunderts, in dessen erster Hälfte sich wie nur in wenigen anderen historischen Zeiträumen Erschütterungen und Brüche größten Ausmaßes ereigneten, die den Einzelnen vor bis dahin nicht gekannte Alltagsherausforderungen und Entscheidungszwänge stellte. Daneben ist die Vereinzelung des Individuums im nationalsozialistischen Herrschaftssystem ein weiteres Argument. Führt die „große Einsamkeit“ der Menschen im durchorganisierten, total politisierten Ausnahmezustand des NS-Staates und das vorsichtige Zusammenfinden im Widerstand zu besonders „gestählten“ Zeitgenossen? Oder versagte bei fehlendem Außendruck, also nach 1945, die Bindekraft der Ideen, ist die desinteressierte oder gar willentlich vergessene wollende Umwelt (Wiederaufbau; nach vorne schauen, nicht zurück) dazu geeignet, diese Menschen wieder zurückzuführen in eine erneute „große Einsamkeit“?

Die ausgewählten Einzelschicksale, die auf der Tagung vorgestellt werden sollen, können zu Bausteinen einer Art kollektiver Biographie der im Widerstand tätig Gewesenen werden.

Ort: CJD Gäste- und Tagungshaus, Bonn

Zielgruppe: Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren

5. Zuwanderung und Integration

- 18.01.-20.01.2017

Die Flüchtlingspolitik der EU (mit Planspiel)

Europa erlebt einen starken Zustrom von Flüchtlingen, findet bisher jedoch keine gemeinsame Antwort auf diese Herausforderung. Das Seminar möchte die Teilnehmer deshalb zum einen dazu motivieren, sich mit der europäischen Dimension der Flüchtlingsproblematik intensiv zu beschäftigen. Durch ein integriertes Planspiel als zentrales Element des Seminars sollen die Teilnehmer jedoch auch das Zusammenspiel der EU-Institutionen kennenlernen und sich mit dem nicht immer einfachen Entscheidungsverfahren auf europäischer Ebene vertraut machen. Zunächst sollen sich die Teilnehmer hierzu einen Überblick über die wichtigsten Stationen der Europäischen Integration sowie die Aufgaben und Funktionen der Europäischen Institutionen verschaffen. Eine Rhetorikübung zu Beginn des Seminars soll den Teilnehmern helfen, ihren eigenen Standpunkt überzeugend darlegen zu können. Im Planspiel sollen dann Positionen und Interessen der Mitgliedstaaten im Bereich der Flüchtlings- und Asylpolitik sowie Einschätzungen und Konzepte der Staaten und EU-Organe zur Bewältigung der Flüchtlingsproblematik durch Gegenüberstellung verschiedener Blickwinkel und Standpunkte nachvollzogen und verglichen werden. Gleichzeitig sollen eigene Ideen reflektiert und Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Zudem sollen die Teilnehmer ihr Wissen über die Handlungsfelder der EU vertiefen.

Ort: Jugendherberge Bad Honnef

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

Flüchtlingshilfe von A bis Z – Ein Leitfaden

Viele Menschen kommen zu uns, die vor Krieg, Hunger und Leid geflohen sind. Viele von uns möchten diesen Menschen helfen. Aber wie? Der Workshop möchte umfassend über das Thema Flüchtlingshilfe informieren. Dabei sollen die TN nicht nur über die Ursachen von Flucht und Vertreibung informiert, sondern auch für die kulturellen Eigenheiten der Flüchtlinge sensibilisiert werden. Es sollen jedoch vor allem auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wo ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe möglich ist, wer die konkreten Ansprechpartner vor Ort sind und welche rechtlichen und medizinischen Voraussetzungen möglicherweise eine Rolle spielen.

Ort: Köln/Bonn

Zielgruppe: Ehrenamtlich engagierte Erwachsene aus NRW

Termine: 2 Seminare im III./IV. Quartal 2017

6. Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess

Sicherheitspolitik

- 19.07.-20.07.2017

Wer ordnet die Welt? Multilateralismus in einer multipolaren Welt

Ort: Point Alpha Akademie Geisa

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene und Angehörige der Bundeswehr

- 13.03.-14.03.2017

Globalisierung – Neue Risiken und sicherheitspolitische Herausforderungen: Bürgerkriege, Staatszerfall und Terrorismus als Ursachen internationaler Migrationsströme

Kooperationsseminar mit dem Bundessprachenamt

Das Seminar möchte die Teilnehmer über aktuelle sicherheitspolitische Risiken und Herausforderungen informieren und dabei globale Zusammenhänge aufzeigen. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bilden die Ursachen der aktuellen Flüchtlingsströme nach Europa. Hierzu zählen vor allem Staatszerfall, Bürgerkriege und Terrorismus. Das Seminar soll nicht nur die Entstehung und Entwicklung regionaler Konflikte verdeutlichen, sondern die Teilnehmer auch in die Lage versetzen, sich ein kritisches Urteil hinsichtlich der Folgen für die Sicherheit und Stabilität Deutschlands und Europas zu bilden.

Ort: CJD Gäste- und Tagungshaus, Bonn

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene ab 16 Jahren

Europapolitik

Die Europapolitik zählt zu den originären Bildungsschwerpunkten der Jakob-Kaiser-Stiftung. Nach dem Europawahljahr 2014 wollen wir vor allem junge Erwachsene für das europäische Projekt begeistern und mit ihnen über die Chancen und Perspektiven eines vereinten Europa diskutieren. Dies soll im Rahmen von Studienfahrten nach Brüssel, Straßburg, Luxemburg und Schengen geleistet werden.

- 06.10.-07.10.2017

„Partnerschaft im Schatten der Geschichte“ – Deutschland und Polen im 20. und 21. Jahrhundert

Das Seminar will junge Menschen aus Deutschland und Polen dazu motivieren, ihre Selbst- und Fremdbilder kritisch zu reflektieren, Vertrauen in die Demokratie zu gewinnen und schließlich gemeinsame Perspektiven für ein offenes und freundschaftliches Verhältnis der beiden Nachbarländer zu entwickeln. An ausgewählten Lernorten wie dem Haus der Geschichte sollen sich die Teilnehmer mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland auseinandersetzen und den nicht immer einfachen deutschen Weg der Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg nachvollziehen, auf dem auch die deutsch-polnischen Beziehungen immer eine besondere Rolle gespielt haben. Darüber hinaus soll die Rolle und Persönlichkeit von Bundeskanzler Willy Brandt für die Versöhnung und Verständigung zwischen Deutschland und Polen beleuchtet und gewürdigt werden.

Ort: Jugendherberge Bad Honnef

Zielgruppe: Junge Erwachsene aus NRW und Polen

- 14.08.-16.08.2017

„Europa nach dem Brexit“ – Luxemburg und Schengen (1)

Das Seminar möchte für die europäische Idee begeistern und zum Mitmachen aktivieren. Im Rahmen einer Studienfahrt will das Seminar dazu motivieren, sich intensiv mit der Geschichte der Europäischen Integration zu beschäftigen und ihr Wissen über die politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung Europas zu vertiefen. Informationsbesuche beim Europäischen Gerichtshof, der Europäischen Kommission und in Schengen sollen den Teilnehmern helfen, das politische System der Europäischen Union zu verstehen, Initiativen grenzüberschreitender Zusammenarbeit kennenzulernen und Perspektiven für die zukünftige Gestalt Europas zu entwickeln.

Studienfahrt nach Luxemburg und Schengen

Zielgruppe: Politische interessierte Senioren aus NRW

- 19.10.-21.10.2017

„Europa nach dem Brexit“ – Luxemburg und Schengen (2)

Kooperationsseminar mit den Jungen-Europäischen-Föderalisten NRW

Das Seminar möchte junge Menschen für die europäische Idee begeistern und zum Mitmachen aktivieren. Im Rahmen einer Studienfahrt will das Seminar junge Erwachsene dazu motivieren, sich intensiv mit der Geschichte der Europäischen Integration zu beschäftigen und ihr Wissen über die politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung Europas zu vertiefen. Informationsbesuche beim Europäischen Gerichtshof, der Europäischen Kommission und in Schengen sollen den Teilnehmern helfen, das politische System der Europäischen Union zu verstehen, Initiativen grenzüberschreitender Zusammenarbeit kennenzulernen und Perspektiven für die zukünftige Gestalt Europas zu entwickeln.

Studienfahrt nach Luxemburg und Schengen

Zielgruppe: Politische interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 07.05.-11.05.2017

Der lange Weg zum Frieden und die Zukunft Europas – Studienfahrt nach Luxemburg und Verdun

Der Frieden in Europa ist nicht selbstverständlich, sondern das Ergebnis nach einer langen Geschichte von Zerstörung, Leid und Feindseligkeit. Daran zu erinnern, ist gerade angesichts eines wiedererstarkenden Nationalismus in Europa von besonderer Wichtigkeit. Hierzu sollen die Teilnehmer Luxemburg zunächst als europäische Hauptstadt kennenlernen und sich auf die Spuren großer Europäer wie Robert Schuman begeben. Zudem führt das Seminar nach Verdun. Dort soll nicht nur an den Ersten Weltkrieg als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erinnert, sondern auch die Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich als entscheidender Schritt zur Einheit Europas verdeutlicht werden. Von dort aus soll der Blick schließlich auf die Bedeutung der europäischen Integration für Frieden, Wohlstand, Sicherheit und Freiheit in Europa gerichtet werden. Ein Gespräch im luxemburgischen Außenministerium soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, einmal die spezifisch deutsche Perspektive zu wechseln und die aktuellen Herausforderungen in der EU aus der Sicht eines weiteren Gründungsmitgliedes zu betrachten. Dadurch sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden. Ein Informationsbesuch beim EuGH soll das Zusammenspiel der Mitgliedstaaten verdeutlichen und Perspektiven eines „Europas der Bürger“ aufzeigen. Gleiches gilt für einen Besuch

in Schengen, der die Teilnehmer jedoch nicht nur über das Schengener Abkommen informieren, sondern auch zu einer kritischen Diskussion über ein „Europa ohne Grenzen“ anregen soll.

Studienfahrt nach Luxemburg und Schengen

Zielgruppe: Politische interessierte Senioren aus NRW

- 26.04.-28.04.2017 (1)

Brüssel – Hauptstadt Europas

Kooperationsseminar mit IB-West gGmbH

Das Seminar möchte junge Erwachsene dazu motivieren, sich im Europawahljahr intensiv mit dem politischen System der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Im Rahmen einer Informationsfahrt nach Brüssel sollen die Teilnehmer über die Aufgaben und Funktionen der europäischen Institutionen wie der Europäischen Kommission, dem Rat der Europäischen Union und dem Europäischen Parlament informiert werden und Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von politischen Entscheidungsprozessen auf europäischer Ebene entwickeln. Zudem sollen im Seminar aktuelle Herausforderungen diskutiert und Perspektiven der Europäischen Union aufgezeigt werden. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Außen- und Sicherheitspolitik.

Studienfahrt nach Brüssel

Zielgruppe: Politische interessierte Erwachsene aus NRW

- 16.05.-18.05.2017 (2)

Brüssel – Hauptstadt Europas

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: Hotel The Pantone Brüssel

Zielgruppe: Politisch interessierte Senioren aus Niedersachsen

- 03.07.-05.07.2017 (3)

Brüssel – Hauptstadt Europas

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: Hotel Bedford Brüssel

Zielgruppe: Politisch interessierte Auszubildende und Studierende aus NRW

- 19.09.-21.09.2017 (4)

Brüssel – Hauptstadt Europas

Kooperationsseminar mit der Europa-Union Norderstedt

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: Hotel Beford Brüssel

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene aus Norddeutschland

- 02.10.-05.10.2017 (5)

Brüssel – Hauptstadt Europas

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: Hotel Best Western Brüssel

Zielgruppe: Politisch interessierte Senioren aus NRW

- 24.04.-26.04.2017 (1)

Straßburg – Zentrum europäischer Politik

Im Rahmen einer Studienfahrt nach Straßburg will das Seminar politisch interessierte junge Erwachsene dazu motivieren, sich intensiv mit der Geschichte der Europäischen Integration zu beschäftigen und ihr Wissen über die politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung Europas zu vertiefen. Das Seminar führt zunächst nach Verdun, um dort an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren zu erinnern. Von dort aus soll der Bogen geschlagen werden zur Geschichte der Europäischen Integration, dessen Verlauf mit einem Stadtrundgang in Straßburg als bedeutendem Ort für die politische Entwicklung hin zu einem vereinten Europa fortgesetzt wird. Informationsbesuche beim Europäischen Parlament, dem Europarat und dem Europäischen Bürgerbeauftragten in Straßburg sollen den Teilnehmern helfen, das politische System der Europäischen Union zu verstehen, Initiativen grenzüberschreitender Zusammenarbeit kennenzulernen und Perspektiven für die zukünftige Gestalt Europas zu entwickeln. Abschließend soll der Blick auf die europäische Zusammenarbeit in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik gerichtet werden.

Studienfahrt nach Straßburg

Ort: CAP Europe Apart'Hotel Straßburg

Zielgruppe: Politisch interessierte FSJler und Bufdis aus NRW

- 06.08.-09.08.2017 (2)

Straßburg – Zentrum europäischer Politik

Studienfahrt nach Straßburg

Ort: Hotel Holiday Inn Express City Centre Strasbourg

Zielgruppe: Politisch interessierte Auszubildende und Studierende aus NRW

Internationales

- 04.01.-05.01.2017

Die Philippinen im Wandel – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Zur Inselwelt der Philippinen gehören mehr als 7.000 Inseln, von denen ca. 880 bewohnt sind. Die Philippinen liegen im westlichen Pazifischen Ozean, gehören zu Südostasien und bilden den fünftgrößten Inselstaat der Welt. 80 % der rund 100 Mio. Einwohner sind katholisch, nur 3 % sind protestantisch. Die katholische Kirche prägt Politik und Gesellschaft. Es gibt eine kleine, reiche Oberschicht, aber die Mehrheit der Bevölkerung ist sehr arm. Viele philippinische Frauen arbeiten oft unter schlechten Arbeitsbedingungen und mit geringem Lohn als Hausangestellte oder in der Textil- und Elektronikindustrie. Das Seminar nimmt den kommenden Weltgebtag zum Anlass, die Rolle der Frauen im Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen kritisch zu beleuchten und das Leben von Frauen und Mädchen auf den Philippinen dabei in den Horizont verschiedener Vorstellungen von Gerechtigkeit zu stellen.

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

- 06.01.-08.01.2017

Die Philippinen im Wandel – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

- 08.11.-09.11.2017

Suriname – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Das Seminar nimmt den nächsten Weltgebetstag 2017 zum Anlass, sich mit der ehemaligen holländischen Kolonie und den dort lebenden Menschen auseinanderzusetzen. In unseren Werkstätten befassen wir uns ausführlich mit dem Thema Wandel in den verschiedenen Zeitepochen und seine Auswirkungen auf den Lebensalltag von Frauen und ihren Kindern. Wir fragen nach den Herausforderungen im Alltag der Frauen. Dabei soll auch das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick genommen werden. Im Kontext der historischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung möchte das Seminar zudem das religiöse Leben in Suriname beleuchten.

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

- 10.11.-12.11.2017

Suriname – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Das Seminar nimmt den nächsten Weltgebetstag 2017 zum Anlass, sich mit der ehemaligen holländischen Kolonie und den dort lebenden Menschen auseinanderzusetzen. In unseren Werkstätten befassen wir uns ausführlich mit dem Thema Wandel in den verschiedenen Zeitepochen und seine Auswirkungen auf den Lebensalltag von Frauen und ihren Kindern. Wir fragen nach den Herausforderungen im Alltag der Frauen. Dabei soll auch das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick genommen werden. Im Kontext der historischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung möchte das Seminar zudem das religiöse Leben in Suriname beleuchten.

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

7. Globalisierung – Marktwirtschaft – Sozialpolitik

*Der Wirtschaftsstandort Deutschland steht im Zeitalter der Globalisierung vielfältigen neuen Herausforderungen gegenüber. Am Beispiel der Hansestadt **Hamburg** lassen sich verschiedene Aspekte davon aufzeigen, etwa die logistischen Voraussetzungen für den internationalen Handel, neue sicherheitspolitische Risiken wie Piraterie oder auch die zentrale Bedeutung des europäischen Binnenmarktes für den deutschen Export. Daneben haben insbesondere die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise in Deutschland und Europa eine neue Debatte über die Möglichkeiten und Grenzen des internationalen Finanzhandels angestoßen. Die Finanzmetropole **Frankfurt a.M.** bietet die Möglichkeit, Einsicht in die Perspektiven verschiedener Akteure zu gewinnen und die Frage nach der Stabilität des Bankensystems und des Euro kritisch zu diskutieren. Am Beispiel des Frankfurter Flughafens kann zudem sehr anschaulich die Kontroverse zwischen wirtschaftlichem Wachstum und nachhaltigem Umweltschutz verdeutlicht werden.*

- 29.05.-31.05.2017

Globalisierung (be-)greifen

Studienfahrt nach Frankfurt a.M.

Ort: Hotel Cult Frankfurt a.M.

Zielgruppe: Lernbeeinträchtigte und lernbehinderte Menschen aller Altersstufen aus NRW

- 15.05.-19.05.2017

Hamburg – Wirtschaftsstandort im Zeitalter der Globalisierung

Ort: Hamburg

Zielgruppe: Politisch interessierte Senioren aus NRW

- 26.07.-30.07.2017

Hamburg – Wirtschaftsstandort im Zeitalter der Globalisierung

Ort: Hamburg

Zielgruppe: Politisch interessierte Senioren aus NRW

8. Klimawandel und Entwicklung – lokale und globale Handlungsperspektiven

Die Flüchtlingswelle nach Europa ist nicht nur eine Folge von Bürgerkrieg, Terrorismus und fragiler Staatlichkeit, sondern auch von wirtschaftlicher Armut und mangelnden Zukunftsperspektiven. Das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass der Klimawandel kein abstraktes Problem darstellt, sondern die Folgen für Deutschland und Europa schon jetzt konkret werden, ist das Ziel dieses Seminars. Dabei sollen auch Lösungsansätze wie Entwicklungshilfe und nachhaltiger Umweltschutz diskutiert werden.

Der Klimawandel und die Folgen (mit integriertem Planspiel)

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

1 Seminar im II.Quartal 2017, Raum Köln/Bonn